

# Religion unterrichten?

Beitrag von „neleabels“ vom 13. Februar 2013 09:21

[Zitat von nanagirl](#)

ist es nicht auch bei dem fach religion irrelevant, wie und ob du glaubst als lehrkraft?

Die Kirchen sagen nein. Und die Kirchen behalten sich eine Ausschlussentscheidung für die Zulassung zum Religionslehrer vor, sowohl auf der fachlichen Ebene (Beteiligung am Prüfungsverfahren) als auch auf der der allgemeinen christlichen Lebensführung (Missio und Vocatio).

Zitat

meine eigenen ansichten muss ich ja nicht plakativ im unterricht vor mir herschieben.

Die Lehrpläne sehen das anders - so wie von Alias und plattenspieler das zeigen, stellt der Religionsunterricht zwar implizit aber de facto eine innere Mission dar, in der auch fraglos das angeleitete Training zu Ritus und Gebet seinen Platz hat; auch, wenn viele Religionslehrer nicht wahrhaben wollen, dass der Religionsunterricht der Missionierung dient.

Zitat

du kannst doch durch gruppenarbeit und sonstige maßnahmen ein differenziertes bild generieren. die schüler könne dir dabei eine gute hilfe sein. nicht verzagen.

Natürlich lassen sich solche Forderungen betrügerisch sehr leicht umgehen, indem man offiziell bei dem Erwerb der Missio und bei der Begegnung mit kirchlichen Prüfungsbeauftragten einen Glauben vortäuscht, der real nicht vorhanden ist, und später sein eigenes Ding macht. Und natürlich ist das den Kirchen völlig bewusst und sie drücken beide Augen zu, weil offensichtlich Priorität hat, dass der Religionsunterricht überhaupt erteilt wird.

Nur halte ich persönlich so ein Vorgehen für ethisch inakzeptabel und der völlig unangemessen angesichts der Ernsthaftigkeit der Sache.

Nele